



Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns (ungeprüft)

ÜBER DIE MONATE JANUAR BIS SEPTEMBER 2010

AUF EINEN BLICK – JENOPTIK-KONZERN.

Angaben in Mio Euro	Jan. – Sept. 2010	Jan. – Sept. 2009	Veränderung in %	Juli – Sept. 2010	Juli – Sept. 2009	Veränderung in %
Umsatz	373,6	336,7	11,0	134,0	105,4	27,1
Laser & Optische Systeme	137,3	110,4	24,4	44,4	36,3	22,3
Messtechnik	83,4	70,6	18,1	40,0	22,6	77,0
Verteidigung & Zivile Systeme	152,7	152,5	0,1	49,5	47,3	4,7
Sonstige*	0,2	3,2	-93,7	0,1	-0,8	++
EBITDA	44,6	20,9	113,4	21,2	5,9	259,3
Laser & Optische Systeme	18,5	1,6	1.056,3	6,1	0,9	546,2
Messtechnik	6,6	-2,8	++	5,7	-0,8	++
Verteidigung & Zivile Systeme	12,5	13,0	-3,8	3,8	2,7	41,3
Sonstige*	7,0	9,1	-23,1	5,6	3,1	82,0
EBIT vor Sondereinflüssen	22,5	2,1	971,4	12,0	-1,2	++
Laser & Optische Systeme	10,7	-4,8	++	3,5	-1,8	++
Messtechnik	3,9	-5,8	++	4,9	-1,9	++
Verteidigung & Zivile Systeme	7,7	7,9	-2,5	2,2	1,0	120,0
Sonstige*	0,2	4,8	-95,8	1,4	1,5	-6,7
EBIT-Marge vor Sondereinflüssen**	6,0 %	0,6 %		9,0 %	-1,1 %	
Laser & Optische Systeme	7,8 %	-2,9 %		7,9 %	-3,9 %	
Messtechnik	4,7 %	-6,7 %		12,3 %	-6,6 %	
Verteidigung & Zivile Systeme	5,0 %	6,2 %		4,4 %	3,0 %	
Sondereinflüsse	0,0	-8,4		0,0	-0,5	
EBIT	22,5	-6,3	++	12,0	-1,7	++
Ergebnis vor Steuern	13,7	-15,1	++	9,3	-3,8	++
Ergebnis nach Steuern	11,9	-14,9	++	8,4	-3,8	++
Auftragseingang	458,2	330,4	38,7	158,0	112,3	40,7
Laser & Optische Systeme	173,9	118,4	46,9	67,3	38,3	75,7
Messtechnik	104,4	59,4	75,8	33,5	19,3	73,6
Verteidigung & Zivile Systeme	178,4	149,4	19,4	56,6	55,1	2,7
Sonstige*	1,5	3,2	-53,1	0,6	-0,4	++

Angaben in Mio Euro	30. Sept. 2010	31. Dez. 2009	30. Sept. 2009
Auftragsbestand	417,2	339,4	379,4
Laser & Optische Systeme	93,3	59,9	67,5
Messtechnik	42,6	21,9	24,2
Verteidigung & Zivile Systeme	282,8	260,2	288,0
Sonstige*	-1,5	-2,6	-0,3
Mitarbeiter (inkl. Azubis)	3.068	3.268	3.310
Laser & Optische Systeme	1.229	1.284	1.307
Messtechnik	628	769	779
Verteidigung & Zivile Systeme	1.058	1.077	1.088
Sonstige*	153	138	136

* In den Angaben Sonstige sind Holding, SSC, Immobilien, Konsolidierung enthalten.

** EBIT in % vom Umsatz

EBIT, EBITDA und EBIT-Marge sind mit den im Vorjahr veröffentlichten Angaben nicht vergleichbar (siehe Seite 7).

DIE MONATE JANUAR BIS SEPTEMBER 2010 IM ÜBERBLICK.

- Die Konjunktur entwickelt sich weiter positiv. Deutschland profitiert von starker Inlands- und Auslandsnachfrage.

[Siehe Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen – Seite 5.](#)

- Der Umsatz mit 373,6 Mio Euro und der Auftragseingang mit 458,2 Mio Euro überstiegen das Vorjahresniveau im zweistelligen Prozentbereich.

[Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 7.](#)

- Das Konzern-EBIT lag infolge der verbesserten Kostenstrukturen, der guten Konjunktur und der Abrechnung eines Großauftrages im 3. Quartal 2010 bei 22,5 Mio Euro nach einem Verlust im Vorjahreszeitraum, das EBITDA erreichte 44,6 Mio Euro.

[Siehe Ergebnisentwicklung – Seite 7.](#)

- Die Nettoverschuldung sank erneut deutlich und betrug Ende des 3. Quartals 2010 126,8 Mio Euro. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 22,0 Mio Euro. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 43,4 Prozent.

[Siehe Finanz- und Vermögenslage – Seite 9.](#)

- Das operative Geschäft entwickelte sich besser als Anfang 2010 prognostiziert. Das Segment Laser & Optische Systeme profitierte von einer starken Nachfrage aus der Halbleiterindustrie und Medizintechnik. Das Segment Messtechnik erhielt mehrere wichtige Aufträge für Verkehrssicherheit und verzeichnete bei der Industriellen Messtechnik einen starken Nachfragezuwachs aus der Automobilindustrie. Der Geschäftsverlauf im Segment Verteidigung & Zivile Systeme war stabil.

[Siehe Segmentberichterstattung – Seite 12.](#)

- Der Jenoptik-Konzern hält an der angehobenen Prognose vom August 2010 fest. Der Umsatz soll bei rund 500 Mio Euro liegen, das operative Konzern-Betriebsergebnis mindestens 25 Mio Euro betragen.

[Siehe Prognosebericht – Seite 18.](#)

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN.

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit.

Jenoptik ist als integrierter Optoelektronik-Konzern in den fünf Sparten

- Laser & Materialbearbeitung
- Optische Systeme
- Industrielle Messtechnik
- Verkehrssicherheit und
- Verteidigung & Zivile Systeme aktiv.

Diese fünf Sparten sind zusammengefasst in den Segmenten Laser & Optische Systeme, Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme und entsprechen damit der Segmentberichterstattung.

Jenoptik ist überwiegend Lieferant von Investitionsgütern und damit Partner von Industrieunternehmen. In den Sparten Verkehrssicherheit und Verteidigung & Zivile Systeme liefern wir zu einem großen Teil auch indirekt über Systemintegratoren oder direkt an öffentliche Auftraggeber. Konsumentenmärkte stehen nicht in unserem Fokus.

Unser Produktportfolio erstreckt sich von komplexen Systemen, Industrieanlagen und Produktionslinien über Module und Subsysteme bis hin zu Komponenten. Auch umfassen die Gesamtlösungen bzw. Betreibermodelle, bestehend aus der Integration von Systemen und Anlagen und deren entsprechender Vernetzung sowie aus Projektmanagement, Datenverarbeitung und Service, werden am Markt platziert.

Zu unseren Schlüsselmärkten zählen vor allem die Sicherheits- und Wehrtechnik, der Markt für Messtechnik und die

Materialbearbeitung, die zivile Luft- und Raumfahrtindustrie, die Medizintechnik, der Markt für Verkehrssicherheitstechnik sowie die Photovoltaik- und die Halbleiterindustrie.

1.2 Entwicklung des Kapitalmarktes und der Jenoptik-Aktie.

In den vergangenen Monaten hat sich die Erholung der Weltwirtschaft weiter fortgesetzt. Zusätzlich beeinflussten die hohen Staatsschulden, eine zunehmende Schwäche des Dollars aber auch Bedenken hinsichtlich der weiteren Konjunktorentwicklung den Aktienmarkt.

Der deutsche Leitindex Dax lag nach neun Monaten wieder im Plus. Er stieg seit Jahresbeginn bis zum 30. September 2010 auf 6.229,02 Punkte, ein Gewinn von 3,0 Prozent. Der TecDax, der Index der Technologiewerte, hat hingegen mit 781,47 Punkten zum Abschluss des 3. Quartals 2010 den Stand vom Jahresbeginn noch nicht wieder erreicht und verzeichnete einen Verlust von 6,4 Prozent.

Die Jenoptik-Aktie erreichte zum Ende des 3. Quartals 2010 ein Kursplus. Seit Jahresbeginn legte das Papier 1,2 Prozent auf 4,26 Euro zu. Bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes stieg der Kurs am 5. November 2010 um knapp 20 Prozent auf 5,04 Euro.

Die Kursentwicklung der Jenoptik-Aktie in den vergangenen neun Monaten war von deutlichen Schwankungen geprägt. Zunächst stieg der Kurs bis März an, ein erster Einschnitt folgte auf die Kapitalerhöhung im März 2010. In den folgenden Wochen bis Anfang Juli verzeichnete die

ERGEBNIS JE AKTIE

	1.1. bis 30.9. 2010	1.1. bis 30.9. 2009
Ergebnis der Aktionäre in TEUR	11.993	- 17.059
Gewicht. Durchschnitt aussteh. Aktien	55.922.954	52.034.651
Ergebnis je Aktie in Euro	0,21	- 0,33
Verwässerungseffekt* in TEUR	-	-
Gewicht. Durchschnitt aussteh. Aktien**	55.922.954	52.034.651
Ergebnis je Aktie in Euro**	0,21	- 0,33

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien. Aufgrund der Rückzahlung der Wandelanleihe im Geschäftsjahr 2009 besteht nun keine Möglichkeit der Verwässerung des Ergebnisses pro Aktie mehr.

* Nach Berücksichtigung latenter Steuern.
** Verwässert.

Aktie parallel zum Markt einen Rückgang. Unterstützt von der Erhöhung der Jahresprognose für Umsatz und Ergebnis Anfang August 2010, konnte sich die Aktie seither deutlich erholen.

Am 10. März 2010 führte Jenoptik eine Kapitalerhöhung um 10 Prozent durch. Rund 5,2 Mio Aktien wurden unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre bei institutionellen Anlegern platziert. Der Platzierungspreis betrug 4,25 Euro pro Aktie. Mit der Kapitalerhöhung erzielte der Konzern einen Emissionserlös von rund 22 Mio Euro, der u.a. für den Ausbau der globalen Präsenz, die Finanzierung von Großaufträgen im Bereich Verkehrssicherheit sowie für kleinere Akquisitionen verwendet werden soll.

Am 9. August 2010 erhöhte der Konzern seine Prognose für das Geschäftsjahr 2010. Das Konzern-EBIT 2010 soll auf mindestens 25 Mio Euro (ohne Erträge aus dem Verkauf der Jena-Optronik GmbH), der Umsatz auf rund 500 Mio Euro steigen. Im Rahmen der Veröffentlichung der Ergebnisse des 1. Halbjahres 2010 erläuterte das Management am 12. August 2010 die Zahlen in einer Telefonkonferenz sowie am 13. August 2010 auf einer Analystenkonferenz in Frankfurt/Main. Präsentiert wurde der Konzern außerdem auf einer Bankenkonferenz in München sowie Roadshows in Frankfurt, London und Wien. Mehrere Investoren nutzten die Gelegenheit, die Jenoptik-Produktionsstätten in Jena und Wedel zu besichtigen.

1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen.

Für die [Weltwirtschaft](#) verzeichnet der Internationale Währungsfond (IWF) einen „Aufschwung der zwei Geschwindigkeiten“: Während Schwellenländer wie China und Indien weiter hohe Zuwachsraten vorweisen, erholen sich die USA und Europa nur schleppend von der Wirtschaftskrise. Insgesamt erhöhte der IWF seine Wachstumsprognose für 2010 nochmals auf 4,8 Prozent, korrigierte jedoch die Schätzungen für die USA von 3,3 auf 2,6 Prozent deutlich nach unten.

Nachdem im 2. Quartal 2010 das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland um 2,2 Prozent im Vergleich zum 1. Quartal 2010 gestiegen war, geht das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) im 3. Quartal nur noch von einem Plus von 0,9 Prozent aus. Trotzdem erhöhten Analysten ihre Jahresprognosen: Der IWF erwartet für Deutschland ein mit 3,3 Prozent stärkeres Wachstum als in allen anderen EU-Ländern, die EU-Kommission und die deutsche Bundesregierung rechnen sogar mit einer Erhöhung des BIP von 3,4 Prozent statt noch 1,2 bzw. 1,4 Prozent im Frühjahr 2010. Gründe für die Erhöhung sind laut DIW vor allem ein boomender Export, ein stärkerer privater Konsum sowie niedrige Arbeitslosenzahlen.

Die weltweite [Halbleiterindustrie](#) ist im 3. Quartal 2010 nach einer Schwächephase im Juni erneut gewachsen. Nach Angaben des Branchenverbandes Semiconductor Industry Association (SIA) stieg der Wert verkaufter Halbleiterprodukte im August 2010 zum sechsten Mal in Folge, und zwar um 1,8 Prozent im Vergleich zum Vormonat auf 25,7 Mrd US-Dollar. Fördernd seien dabei PCs und drahtlose Produkte sowie die wachsende Infrastruktur in Schwellenländern wie China und Indien.

Die [Photovoltaikbranche in Deutschland](#) profitierte bislang von einer Sonderkonjunktur infolge staatlicher Subventionen. Der Nachfrageboom werde jedoch wegen der Förderkürzungen ab Juli 2010 wieder nachlassen. Im Bereich der Photovoltaikrüstung wurden die Kapazitäten laut Solarbuzz PV Equipment Quarterly im 3. Quartal 2010 weiter erhöht, besonders in China und Taiwan. Dadurch steigen die

weltweiten Ausgaben für Produktionsausrüstung. Zwar sanken die Ausgaben für kristalline Silizium-Module im 3. Quartal 2010 leicht im Vergleich zum 2. Quartal 2010, erhöhten sich jedoch bei Dünnschicht-Modulen.

Im [deutschen Maschinen- und Anlagenbau](#) blieb die Nachfrage weiterhin hoch. Im 2. und 3. Quartal 2010 lag der Auftragseingang laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) jeweils deutlich über den Werten des Vorjahres. Der Branche nutzen besonders Aufträge aus Brasilien, Russland und China, deren Bestellungen in den ersten acht Monaten 2010 um 35 Prozent stiegen.

Im [weltweiten Automobilmarkt](#) stieg die Nachfrage laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) weiter, besonders in den so genannten BRIC-Ländern Brasilien, Russland, Indien und China. Davon profitierten vor allem deutsche Premiumhersteller. Insgesamt stieg der Export deutscher Pkw laut VDA in den ersten neun Monaten 2010 um fast ein Drittel auf mehr als 3,1 Mio Stück. Dagegen sanken nach Angaben des europäischen Automobilhersteller-Verbandes European Automobile Manufacturers' Association (ACEA) die Autoverkäufe in Europa im September 2010 zum sechsten Mal in Folge. Aufgrund der ausgelaufenen staatlichen Konjunkturprogramme verzeichnete der europäische Markt in den ersten drei Quartalen 2010 laut ACEA ein Minus von 4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, in Deutschland allein lag das Minus in diesem Zeitraum bei 27,5 Prozent. Der VDA sieht jedoch eine Trendwende im deutschen Markt, seitdem im September die Aufträge aus Deutschland um mehr als 10 Prozent im Vergleich zum Vormonat gestiegen waren.

In der [deutschen Automatisierungsindustrie](#) erholt sich laut VDMA Robotik + Automation der Auftragseingang seit dem Jahresbeginn 2010 stetig. Die Teilbranche Robotik profitiert dabei wieder von Bestellungen aus der Automobilindustrie.

Die Krise in der [Luftfahrtbranche](#) ist vorbei: Der Weltverband International Air Transport Association (IATA) korrigierte im September 2010 seine Juni-Prognose für die gesamte zivile Luftfahrt von 2,5 Mrd US-Dollar auf 8,9 Mrd US-Dollar Gewinn im gesamten Jahr 2010. Während laut Airbus die Raumfahrt weiterhin stabil wachse, bleibt der militärische Industriesektor das größte Problem, besonders Großprojekte wie der Militärtransporter A400M. Der [globale Rüstungsmarkt](#) ist gekennzeichnet durch steigende Exporte in Schwellenländer wie Indien, Saudi-Arabien und Brasilien. Dagegen werden in Europa Wehretats gekürzt.

2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE.

Hinweis: Die Angaben zu den drei Segmenten bezüglich Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) und EBITDA sind mit den Angaben im Bericht über die ersten neun Monate 2009 nicht vergleichbar. 2010 ging der Jenoptik-Konzern dazu über, das EBIT und EBITDA der Segmente nach Konzernumlage auszuweisen. Die in diesem Bericht gegebenen Ergebniszahlen für das Jahr 2009 wurden angepasst. Alle weiteren Angaben sind vollständig mit den vor einem Jahr veröffentlichten Zahlen vergleichbar.

2.1 Ertrags- und Auftragslage.

Umsatzentwicklung. Der Umsatz des Jenoptik-Konzerns stieg um rund 11 Prozent. Er betrug 373,6 Mio Euro nach 336,7 Mio Euro im Vorjahreszeitraum. Der Vergleich der Einzel quartale des laufenden Geschäftsjahres zeigt einen stetigen Umsatzanstieg von 115,2 Mio Euro im 1. Quartal, 124,4 Mio Euro im 2. Quartal auf 134,0 Mio Euro im abgelaufenen 3. Quartal 2010.

Knapp 70 Prozent des Umsatzes erzielte Jenoptik im Ausland. Deutlich gestiegen ist der Umsatz mit Optischen Systemen in den USA. Das Geschäft wurde Anfang des Jahres in einer Gesellschaft zusammengefasst.

Ein deutliches Plus kam in den ersten neun Geschäftsmo naten auch insgesamt aus dem Segment Laser & Optische Systeme infolge hoher Umsätze mit der Halbleiterindustrie. Im Segment Messtechnik wurde ein im 1. Quartal gewon nener Großauftrag der Verkehrssicherheit über 12 Mio Euro im 3. Quartal ausgeliefert und führte zu einem deutlichen Umsatzzuwachs. Zudem zog das Geschäft mit der Auto-

mobilindustrie wieder an. Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme lag auf Vorjahresniveau.

Ergebnisentwicklung. Das EBITDA betrug für die ersten neun Monate 2010 44,6 Mio Euro und verdoppelte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 (i.Vj. 20,9 Mio Euro). Jenoptik erzielte zum Ende des 3. Quartals 2010 ein Konzern-EBIT von 22,5 Mio Euro. Im Vorjahreszeitraum musste Jenoptik inklusive Sondereinflüsse aus einer Ge schäftsaufgabe ein EBIT von minus 6,3 Mio Euro ausweisen.

Das Konzern-EBIT des 3. Quartals 2010 war deutlich höher als im 1. und 2. Quartal des laufenden Jahres. Es betrug 12,0 Mio Euro nach 6,4 Mio Euro im 2. und 4,0 Mio Euro im 1. Quartal. Im EBIT des 3. Quartals ist, wie im Juni an gekündigt, ein einmaliger Ertrag aus dem Verkauf der An teile an der caverion GmbH enthalten. Der Verkauf sämtli cher Anteile an der Jena-Optronik GmbH Anfang Oktober 2010 spiegelt sich in den Zahlen des 3. Quartals 2010 hin gegen noch nicht wider. Der Abschluss des Verkaufs wird im laufenden 4. Quartal erwartet.

Einen Ergebnissprung verzeichnete das Segment Laser & Optische Systeme nach einem negativen Segment-EBIT im Vorjahreszeitraum. Hier sowie im Segment Messtechnik, das in die Gewinnzone zurückkehrte, wirkten sich neben dem Umsatzzuwachs auch verbesserte Kostenstrukturen aus. In der Sparte Optische Systeme beispielsweise wurde die Restrukturierung der Fertigung bei laufender Produk tion im Sommer dieses Jahres abgeschlossen. Im Segment Messtechnik wurde ein Großauftrag in der Sparte Verkehrs sicherheit im 3. Quartal 2010 komplett abgerechnet und in der Sparte Industrielle Messtechnik der Turnaround ge-

UMSATZ (in Mio Euro)

	1.1. bis 30.9.2010	1.1. bis 30.9.2009	Verände- rung in %
Gesamt	373,6	336,7	11,0
Laser & Optische Systeme	137,3	110,4	24,4
Messtechnik	83,4	70,6	18,1
Verteidigung & Zivile Systeme	152,7	152,5	0,1
Sonstige	0,2	3,2	-93,7

EBIT (in Mio Euro)

	1.1. bis 30.9.2010	1.1. bis 30.9.2009	Verände- rung in %
Gesamt	22,5	2,1	971,4
Laser & Optische Systeme	10,7	-4,8	++
Messtechnik	3,9	-5,8	++
Verteidigung & Zivile Systeme	7,7	7,9	-2,5
Sonstige	0,2	4,8	-95,8

schaft. Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme erzielte ein EBIT nahezu auf Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis blieb mit minus 8,8 Mio Euro auf Vorjahresniveau (i.Vj. minus 8,8 Mio Euro). Ein verbessertes Beteiligungsergebnis kompensierte höhere Zinsaufwendungen. Im Beteiligungsergebnis enthalten ist das Entwicklungsprojekt Faserlaser, das Jenoptik zusammen mit Trumpf in einem Gemeinschaftsunternehmen verfolgt. Beim Zinsergebnis wies Jenoptik aufgrund der nun längerfristigen Finanzierung höhere Zinsaufwendungen als im Vorjahr aus. Die Zinserträge gingen leicht zurück. Das Vorjahr enthielt einen positiven Beitrag aus dem Rückkauf der Wandelanleihe von rund 1 Mio Euro.

Das Ergebnis vor Steuern betrug aufgrund des verbesserten Konzern-EBIT 13,7 Mio Euro nach minus 15,1 Mio Euro im Vorjahreszeitraum. Es lag damit auch höher als im Vergleichszeitraum des Jahres 2008 (13,4 Mio Euro). Steuern fielen in Höhe von 1,7 Mio Euro vor allem im Ausland an. Aufgrund der Nutzung des Verlustvortrages lag die effektive Steuerquote bei rund 13 Prozent. Die latenten Steuern betragen 0 Mio Euro. Das Ergebnis nach Steuern lag bei 11,9 Mio Euro (i.Vj. minus 14,8 Mio Euro).

Auftragslage. Der Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns überstieg das Vorjahresniveau um 38,7 Prozent bzw. absolut um 127,8 Mio Euro. Insgesamt belief er sich auf 458,2 Mio Euro nach 330,4 Mio Euro in den ersten neun Monaten des Vorjahres. Der starke Zuwachs des Auftragseingangs zieht sich durch alle Segmente des Konzerns und stammt neben der Konjunkturbelebung auch aus Großaufträgen, die zum Teil die höchsten Einzelaufträge in den jeweiligen Sparten waren. Mit 75,8 Prozent Zuwachs ver-

zeichnete das Segment Messtechnik eine hohe Steigerungsrate beim Auftragseingang, was auf den Großauftrag in der Sparte Verkehrssicherheit und die steigende Nachfrage aus der Automobilindustrie zurückzuführen ist.

Der Auftragseingang stieg stärker als der Umsatz: Er lag um absolut 84,6 Mio Euro über dem Umsatzvolumen. Damit betrug die Book-to-Bill-Rate, das Verhältnis von Umsatz zu Auftragseingang, 1,2. Der Auftragsbestand des Konzerns hat sich dem entsprechend auf 417,2 Mio Euro erhöht. Gegenüber dem Auftragsbestand Ende Dezember 2009 (339,4 Mio Euro) entspricht dies einem Zuwachs von 22,9 Prozent bzw. absolut 77,8 Mio Euro.

Ausführliche Informationen zur Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der Segmente finden Sie in der Segmentberichterstattung ab S. 12 dieses Berichtes.

2.2 Entwicklung wesentlicher Leistungsfaktoren.

Die **Umsatzkosten** haben sich aufgrund der Umsatzausweitung auf 258,4 Mio Euro erhöht (i.Vj. 247,6 Mio Euro), stiegen aber deutlich unterproportional zum Umsatz. Hier wirkten die Kostensenkungs- und Effizienzmaßnahmen aus dem Jahr 2009. Die Bruttomarge stieg entsprechend stark um 4,3 Prozentpunkte auf 30,8 Prozent (i.Vj. 26,5 Prozent).

In den Umsatzkosten mit 19,9 Mio Euro enthalten sind Entwicklungskosten, die im direkten Kundenauftrag erfolgen (i.Vj. 19,7 Mio Euro). Die Zuordnung erfolgt gemäß der Vertragsstruktur und ist damit von Einzelaufträgen bzw. Projekten abhängig, sodass sowohl die Umsatz- als auch

AUFTRAGSEINGANG (in Mio Euro)

	1.1. bis 30.9.2010	1.1. bis 30.9.2009	Veränderung in %
Gesamt	458,2	330,4	38,7
Laser & Optische Systeme	173,9	118,4	46,9
Messtechnik	104,4	59,4	75,8
Verteidigung & Zivile Systeme	178,4	149,4	19,4
Sonstige	1,5	3,2	-53,1

AUFTRAGSBESTAND (in Mio Euro)

	30.9.2010	31.12.2009	Veränderung in %
Gesamt	417,2	339,4	22,9
Laser & Optische Systeme	93,3	59,9	55,8
Messtechnik	42,6	21,9	94,5
Verteidigung & Zivile Systeme	282,8	260,2	8,7
Sonstige	-1,5	-2,6	42,3

die F+E-Kosten und die entsprechenden Quoten schwanken können, ohne dass sich die F+E-Gesamtleistung verändern muss.

Die F+E-Gesamtleistung des Jenoptik-Konzerns betrug 41,3 Mio Euro (i.Vj. 42,2 Mio Euro) und lag damit bei rund 11 Prozent vom Umsatz. Sie enthält die Entwicklungskosten im Kundenauftrag, Abschreibungen sowie die F+E-Kosten. Nicht enthalten darin sind die Kosten der Entwicklung der Faserlaser, die über das Gemeinschaftsunternehmen JT Optical Engine GmbH & Co. KG anteilig ins Beteiligungsergebnis einfließen.

Die F+E-Kosten des Jenoptik-Konzerns betrugen 21,6 Mio Euro und lagen damit um 2,0 Mio Euro unter dem Vorjahreszeitraum (i.Vj. 23,6 Mio Euro). Der Rückgang ist sowohl auf den Ausstieg aus nicht zukunftssträchtigen Themen im Vorjahr, z.B. den Rückzug aus dem Geschäft mit Mittelformatkameras, als auch auf ein fokussiertes F+E-Roadmapping sowie Ressourcenallokation für direkte Kundenentwicklungen zurückzuführen.

Mitarbeiter und Management. Die Beschäftigtenzahl des Jenoptik-Konzerns sank gegenüber Ende 2009 um 200 auf 3.068 Mitarbeiter (31.12.2009: 3.268 Mitarbeiter). Gegenüber dem 30. Juni dieses Jahres blieb sie konstant, die Personalmaßnahmen wurden im Verlauf des 1. Halbjahres 2010 abgeschlossen.

Rückläufig war die Beschäftigtenzahl gegenüber Ende 2009 in allen drei Segmenten, vor allem aber im Segment Messtechnik.

Noch in den Beschäftigtenzahlen zum 30. September 2010 enthalten sind die 131 Mitarbeiter der Jena-Optronik GmbH. Diese werden nach Abschluss des Verkaufs der Gesellschaft an die EADS-Tochter Astrium, der voraussichtlich im laufenden 4. Quartal erfolgt, nicht mehr in den Jenoptik-Mitarbeiterzahlen enthalten sein.

Zum Ende des 3. Quartals 2010 waren im Jenoptik-Konzern insgesamt 128 Auszubildende beschäftigt. Im August dieses Jahres starteten insgesamt 34 neue Auszubildende und Studenten der Berufsakademie deutschlandweit bei Jenoptik ins Berufsleben.

2.3 Finanz- und Vermögenslage.

Finanzierungsstruktur. Auch im 3. Quartal 2010 war die Finanzierungsstruktur von Jenoptik solide.

Die langfristigen Schulden des Konzerns reduzierten sich seit Jahresbeginn auf 191,4 Mio Euro (31.12.2009: 205,8 Mio Euro). Die kurzfristigen Schulden stiegen auf 163,4 Mio Euro (31.12.2009: 161,3 Mio Euro). Infolgedessen verbesserte sich der Verschuldungsgrad als Verhältnis von Fremdkapital (354,8 Mio Euro) zu Eigenkapital (271,5 Mio Euro) im 3. Quartal 2010 erneut auf nunmehr 1,31 (31.12.2009: 1,53).

Nach einer signifikanten Reduzierung der Nettoverschuldung im Geschäftsjahr 2009 (31.12.2009: 159,5 Mio Euro) und einem weiteren Abbau im 1. Halbjahr 2010 (30.6.2010: 144,0 Mio Euro) reduzierte sich die Nettoverschuldung des Jenoptik-Konzerns zum Ende des 3. Quartals 2010 erneut erheblich auf 126,8 Mio Euro. Wesentlicher Grund hierfür war der Liquiditätszufluss im hohen einstell-

F+E-LEISTUNG (in Mio Euro)

	1.1. bis 30.9.2010	1.1. bis 30.9.2009	Veränderung in %
Gesamt	41,3	42,2	-2,1
Laser & Optische Systeme	15,3	17,3	-11,6
Messtechnik	9,2	9,1	1,1
Verteidigung & Zivile Systeme	16,9	16,0	5,6
Sonstige	-0,1	-0,2	50,0

MITARBEITER (inkl. Azubis)

	30.9.2010	31.12.2009	Veränderung in %
Gesamt	3.068	3.268	-6,1
Laser & Optische Systeme	1.229	1.284	-4,3
Messtechnik	628	769	-18,3
Verteidigung & Zivile Systeme	1.058	1.077	-1,8
Sonstige	153	138	10,9

gen Millionen-Euro-Bereich nach Abschluss des Verkaufs der Minderheitsanteile an der caverion GmbH sowie das aktive Working-Capital- und Forderungsmanagement.

Investitionsanalyse. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 9,6 Mio Euro leicht unter dem Niveau des Vorjahres (i.Vj. 10,6 Mio Euro). 7,9 Mio Euro, und damit der größere Teil, wurden in Sachanlagen, insbesondere in technische Anlagen und Maschinen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Mit 1,7 Mio Euro waren die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände (i.Vj. 3,1 Mio Euro) geringer als im Vorjahreszeitraum. Dies ist vor allem auf geringere F+E-Aktivierungen zurückzuführen.

Den Investitionen standen regelmäßige Abschreibungen in Höhe von 19,2 Mio Euro gegenüber (i.Vj. 21,4 Mio Euro).

Bei der **Liquiditätsanalyse** sind die Zahlungsmittelströme der ersten drei Quartale 2010 mit denen des Vorjahres vergleichbar.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit 22,0 Mio Euro unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (i.Vj. 30,2 Mio Euro). Der Rückgang ist unter anderem auf die im 1. Halbjahr 2010 erfolgten Auszahlungen im Zusammenhang mit den 2009 durchgeführten Personalmaßnahmen zurückzuführen. Zudem stieg das Working Capital temporär infolge der Großaufträge. Dem entgegen wirkte das positive Ergebnis vor Steuern.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag mit minus 5,6 Mio Euro über dem Vorjahresniveau (i.Vj. minus 8,5 Mio Euro). Er enthielt Auszahlungen für Investitionen in Sach-

anlagen in Höhe von 7,8 Mio Euro. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 1,7 Mio Euro. Beeinflusst wurde der Cashflow aus Investitionstätigkeit jedoch vor allem durch die Auszahlungen im 1. Quartal 2010 im Zusammenhang mit dem Erwerb der noch ausstehenden Anteile am Laserdiodengeschäft vom bisherigen Minderheitsgesellschafter, das damit wieder zu 100 Prozent in der Hand der Jenoptik ist, sowie durch die Einzahlung aus dem Verkauf der Anteile an der caverion GmbH im 3. Quartal 2010.

Der Free Cashflow als Differenz aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern in Höhe von 23,6 Mio Euro abzüglich des Cashflow aus operativer Investitionstätigkeit über minus 7,9 Mio Euro beträgt 15,8 Mio Euro (i.Vj. 20,6 Mio Euro). Den wesentlichen Anteil des Free Cashflows erwirtschaftete der Jenoptik-Konzern mit 12,7 Mio Euro allein im 3. Quartal 2010.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei minus 0,6 Mio Euro (i.Vj. minus 21,4 Mio Euro). Hierin enthalten sind die Erlöse aus der 10-prozentigen Kapitalerhöhung im März 2010 in Höhe von rund 22 Mio Euro – ausgewiesen in der Position Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen. Niedriger als im Vorjahreszeitraum waren mit 37,1 Mio Euro die Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten, da im Vorjahreszeitraum die Wandelanleihe refinanziert wurde (i.Vj. minus 70,9 Mio Euro).

Bilanzanalyse. Die Bilanzsumme des Jenoptik-Konzerns ist im Vergleich zum Jahresende 2009 auf 626,3 Mio Euro gestiegen (31.12.2009: 607,1 Mio Euro), hauptsächlich aufgrund des gestiegenen Eigenkapitals sowie höherer kurzfristiger Vermögenswerte, insbesondere Zahlungsmittel.

NETTOVERSCHULDUNG (in Mio Euro)

	30.9.2010	31.12.2009	30.9.2009
Gesamt	- 126,8	- 159,5	- 168,0
Wertpapiere	0,6	1,1	1,1
Zahlungsmittel	27,1	11,2	12,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	140,1	158,2	161,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14,4	13,6	19,8

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich auf 323,6 Mio Euro (31.12.2009: 336,9 Mio Euro). Zurückzuführen ist das insbesondere auf die Position Sachanlagen, die sich auf 144,1 Mio Euro verringerte (31.12.2009: 152,1 Mio Euro), da die Abschreibungen über den Investitionen lagen. Die Finanzanlagen inklusive der Anteile an assoziierten Unternehmen veränderten sich mit 17,8 Mio Euro hingegen kaum (31.12.2009: 19,2 Mio Euro).

Mit 302,7 Mio Euro lagen die kurzfristigen Vermögenswerte über dem Wert vom Jahresende 2009 (31.12.2009: 270,2 Mio Euro). Dazu beigetragen haben sowohl die auf 162,7 Mio Euro gestiegenen Vorräte (31.12.2009: 154,7 Mio Euro) als auch die mit 112,3 Mio Euro höheren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (31.12.2009: 103,2 Mio Euro), die jedoch unterproportional zum Umsatzwachstum angestiegen sind. Auch die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente waren insbesondere infolge der Kapitalerhöhung im März 2010 und des Verkaufs der Anteile an der caverion GmbH im Sommer 2010 mit 27,1 Mio Euro deutlich höher als Ende Dezember 2009 (31.12.2009: 11,2 Mio Euro).

Das Working Capital wird definiert als Summe der Forderungen aus operativer Geschäftstätigkeit und Vorräte minus Lieferverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus PoC (Percentage of Completion) und erhaltenen Anzahlungen. Aufgrund der Großaufträge lag das Working Capital mit 180,7 Mio Euro in den ersten neun Monaten 2010 temporär über dem Wert vom Jahresende 2009 (31.12.2009: 166,4 Mio Euro). Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz, blieb mit 36,1 Prozent hingegen nahezu konstant (31.12.2009: 35,1 Prozent).

Anfang März dieses Jahres führte der Jenoptik-Konzern eine 10-prozentige Kapitalerhöhung durch. Dem Unternehmen flossen rund 22 Mio Euro zu, die für das Wachstum im Kerngeschäft und die weitere Internationalisierung eingesetzt werden sollen. Dies sowie der in den ersten drei Quartalen 2010 ausgewiesene Gewinn führten zu einer Erhöhung des Eigenkapitals auf 271,5 Mio Euro (31.12.2009: 240,0 Mio Euro). Trotz der gestiegenen Bilanzsumme verbesserte sich dadurch auch die Eigenkapitalquote, das Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme, von 39,5 Prozent Ende 2009 auf nunmehr 43,4 Prozent.

Zum 30. September 2010 betragen die langfristigen Schulden 191,4 Mio Euro (31.12.2009: 205,8 Mio Euro). Zurückzuführen ist die Reduzierung auf niedrigere langfristige Finanzverbindlichkeiten. Diese sanken, da in knapp 12 Monaten fällige Raten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert wurden. Die weiteren in den langfristigen Schulden enthaltenen Positionen, wie zum Beispiel Pensionsverpflichtungen, sonstige langfristige Rückstellungen sowie andere langfristige Verbindlichkeiten, veränderten sich kaum.

Nahezu konstant blieben mit 163,4 Mio Euro die kurzfristigen Schulden (31.12.2009: 161,3 Mio Euro). Infolge der verbesserten Liquiditätssituation wurden kurzfristige Kredite zurückgezahlt. Dies kompensierte die Umgliederung von Tilgungsraten der langfristigen Schulden in die kurzfristigen und trug zudem zur Reduzierung der Nettoverschuldung bei.

Unternehmenskäufe bzw. -verkäufe. Im 2. Quartal 2010 verkaufte der Jenoptik-Konzern seine Minderheitsbeteiligung von 15,1 Prozent an der caverion GmbH an den finnischen börsennotierten Bau- und Technologiekonzern YIT. Mit dem Verkauf folgte Jenoptik konsequent der Umsetzung der Konzernstrategie und fokussierte sich weiter auf das Kerngeschäft. Im 3. Quartal 2010 wurde die Transaktion erfolgreich abgeschlossen und Jenoptik floss ein hoher einstelliger Millionen-Euro-Betrag an Nettoliquidität zu. Darüber hinaus wurden bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten abgelöst. Ein kleinerer nicht-operativer Ertrag konnte wie erwartet generiert werden. Mit Abschluss des Verkaufs im 3. Quartal 2010 wurde Jenoptik von allen an bzw. für caverion gegebenen Avalen direkt oder mittels entsprechender Rückbürgschaft des YIT-Konzerns freigestellt und aus sonstigen Finanzierungsverpflichtungen entlassen.

Der Verkauf des Weltraumgeschäftes wurde am 3. Oktober 2010 bekannt gegeben, ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Informationen hierzu siehe Nachtragsbericht auf Seite 16.

Bei den **nicht bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten** verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2009 auf Seite 73, die Angaben zu Bürgschaften im Risiko-Bericht ab Seite 85 sowie die Aktualisierungen dazu auf Seite 17 dieses Berichtes.

3. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.

Hinweis. Die Angaben zu den drei Segmenten bezüglich Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) und EBITDA sind mit den Angaben im Bericht über die ersten neun Monate 2009 nicht vergleichbar. 2010 ging der Jenoptik-Konzern dazu über, das EBIT und EBITDA der Segmente nach Konzernumlage auszuweisen. Die in diesem Bericht gegebenen Ergebniszahlen für das Jahr 2009 wurden angepasst. Alle weiteren Angaben sind vollständig mit den vor einem Jahr veröffentlichten Zahlen vergleichbar.

3.1 Segment Laser & Optische Systeme.

Das Segment Laser & Optische Systeme konnte im Zusammenhang mit der anhaltend hohen Nachfrage aus der Halbleiterindustrie sowie einer guten Entwicklung des Geschäftsbereiches Laser die wesentlichen Kennzahlen deutlich steigern.

Der **Umsatz** des Segmentes betrug 137,3 Mio Euro (i.Vj. 110,4 Mio Euro), was einem Zuwachs um 24,4 Prozent bzw. absolut 26,9 Mio Euro entsprach. Der Umsatzsprung resultierte vorrangig aus der Sparte Optische Systeme, die vom anhaltend guten Klima der Halbleiterbranche profitierte. Auch die Sparte Laser & Materialbearbeitung wies ein Umsatzplus aus, vor allem aufgrund einer guten Entwicklung des Geschäftsbereiches Laser.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segment-EBIT)** betrug 10,7 Mio Euro (i.Vj. minus 4,8 Mio Euro) und lag damit um absolut 15,5 Mio Euro über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Der Ergebnissprung geht auf die Sparte

Optische Systeme zurück. Ursachen sind neben der hohen Nachfrage aus der Halbleiterindustrie verbesserte Kostenstrukturen sowie eine neu organisierte Fertigung im Geschäftsbereich Optik. Aufgrund von neuen Maschinen für Infrarot-Optiken sowie nach Zusammenführung der Aktivitäten in nun einem Unternehmen stiegen Umsatz und EBIT der US-amerikanischen Optik-Standorte.

Die **Auftragslage** des Segmentes Laser & Optische Systeme blieb positiv. Der Auftragseingang überstieg mit 173,9 Mio Euro das Vorjahresniveau um absolut 55,5 Mio Euro bzw. um 46,9 Prozent (i.Vj. 118,4 Mio Euro). Die Sparte Laser & Materialbearbeitung erhielt im 1. Halbjahr 2010 einen wichtigen Großauftrag für Medizintechnik-Laser. Auch der Auftragseingang im Bereich Diodenlaser legte zu. Im Geschäftsbereich Laseranlagen hingegen blieben die Auftragseingänge im abgelaufenen 3. Quartal weiter auf niedrigem Niveau. In der Sparte Optische Systeme hielt die hohe Nachfrage aus der Halbleiterindustrie an.

Die Book-to-Bill-Rate des Segmentes lag infolge des deutlich höheren Auftragseingangs im Verhältnis zum Umsatz bei 1,3. Der Auftragsbestand stieg auf 93,3 Mio Euro (31.12.2009: 59,9 Mio Euro), was einem Zuwachs um 55,8 Prozent entsprach.

Die **Mitarbeiterzahl** des Segmentes Laser & Optische Systeme lag Ende September 2010 bei 1.229 Mitarbeitern (31.12.2009: 1.284 Mitarbeiter). Der Rückgang um 55 Mitarbeiter resultierte aus den nun abgeschlossenen Personalmaßnahmen aus dem Jahr 2009, die zum überwiegenden Teil im 1. Halbjahr 2010 umgesetzt wurden.

SEGMENT LASER & OPTISCHE SYSTEME AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	30.9.2010	30.9.2009	Veränderung in %
Umsatz	137,3	110,4	24,4
EBIT	10,7	-4,8	++
Auftragseingang	173,9	118,4	46,9
Auftragsbestand	93,3	59,9*	55,8
Mitarbeiter	1.229	1.284*	-4,3

- Wesentliche Kennzahlen deutlich gesteigert.
- Positive Entwicklung infolge anhaltend starker Nachfrage aus der Halbleiterindustrie.
- Medizinlaser auf Wachstumskurs: Größten Einzelauftrag aus den USA erhalten und Start der Serienfertigung des neuen Lasers JenLas D2.mini.

* Angaben zum 31. Dezember 2009.

Aufträge & Kunden. Mit knapp 12 Mio Euro erhielt Jenoptik im 1. Halbjahr 2010 im Bereich Medizinlaser einen Großauftrag aus den USA und damit den bisher größten Einzelauftrag der Geschichte. Jenoptik fertigt am Standort Jena Medizinlaser in Serie und produziert inzwischen mehr als 2.000 Stück pro Jahr. Der Geschäftsbereich Digital Imaging der Sparte Optische Systeme wurde im Juli 2010 Vorzugslieferant der Leica Camera AG. Grund hierfür war die erfolgreiche Zusammenarbeit bei der Leica M9 Messsucher-Kamera. Weitere Projekte sollen folgen.

Internationale Präsenz. Im Frühjahr 2010 wurde das neue Laser-Applikationszentrum in Südkorea eröffnet. Mit einem Großauftrag für Medizintechnik-Laser aus den USA etablierte sich Jenoptik als einer der führenden Anbieter in diesem Markt in Nordamerika. Das Optik-Joint-Venture von Jenoptik und Dagesh in Israel erhielt im Sommer dieses Jahres zwei wichtige Zertifizierungen von der „Standards Institution of Israel“, die damit die Übereinstimmung mit den Qualitätsstandards nach ISO 9001:2008 und den Anforderungen an die Herstellung medizinischer Geräte nach ISO 13485:2003 bestätigte.

Neue Produkte. Im Juni dieses Jahres ging der neue kompakte Medizinlaser JenLas D2.mini in die Serienfertigung und trug bereits im 3. Quartal zum Umsatz bei. Die miniaturisierte Bauform ermöglicht neue Anwendungen im Medizin- und Showbereich. Im September dieses Jahres wurden neue Laser und Laseranlagen, die sich speziell an die kristalline Photovoltaikindustrie richten, erstmals auf der wichtigsten europäischen Photovoltaik-Messe PVSEC im spanischen Valencia vorgestellt. Neue kundenspezifische

mikrooptische Elemente präsentierte Jenoptik zur Semicon West im Juli in San Francisco. Die Prozess-Eigenschaften der mikrooptischen Elemente aus Kalziumfluorid (CaF₂) wurden optimiert und für die verschiedensten Applikationen auf dem Halbleitermarkt angepasst. Die hohe Laserbeständigkeit und Transparenz von CaF₂ machen dieses Material zur ersten Wahl, wenn Excimerlaser für die Mikrolithografie zum Einsatz kommen. Die neue Mikroskopkamera ProgRes® SpeedXT^{core} wurde im April dieses Jahres vorgestellt. Sie bietet eine 2-3-fach gesteigerte Livebildgeschwindigkeit bei weiterhin maximaler Bildauflösung.

Strukturen und Prozesse. Gestrafft und den Spartenstrukturen angepasst wurden die Gesellschaften des Segmentes Laser & Optische Systeme. Seit Mai dieses Jahres folgen die Gesellschaften mit der JENOPTIK Laser GmbH und der JENOPTIK Optical Systems GmbH der Spartenstruktur. In den USA wurden zum 1. Januar 2010 alle Optik-Gesellschaften in der JENOPTIK Optical Systems Inc. zusammengefasst. Am Standort Jena wurde im Sommer dieses Jahres im Geschäftsbereich Optik die Neustrukturierung abgeschlossen. Optimiert wurden die Auftragsabwicklung und der gesamte Fertigungsprozess.

3.2 Segment Messtechnik.

Das Segment Messtechnik hat den Turnaround zum Ende des 3. Quartals 2010 geschafft. Die Erholung der Nachfrage aus der Automobilindustrie seit dem 2. Quartal 2010 hat sich schneller als ursprünglich angenommen fortgesetzt. Die Sparte Verkehrssicherheit erhielt wichtige Aufträge.

SEGMENT MESSTECHNIK AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	30.9.2010	30.9.2009	Veränderung in %
Umsatz	83,4	70,6	18,1
EBIT	3,9	- 5,8	++
Auftragseingang	104,4	59,4	75,8
Auftragsbestand	42,6	21,9*	94,5
Mitarbeiter	628	769*	- 18,3

* Angaben zum 31. Dezember 2009..

- Umsatz um 18 Prozent gestiegen.
- Auftragseingang gegenüber Vorjahr fast verdoppelt.
- Verkehrssicherheit rechnete im 3. Quartal Großauftrag ab.

Der **Umsatz** des Segmentes Messtechnik erhöhte sich um 18,1 Prozent auf 83,4 Mio Euro (i.Vj. 70,6 Mio Euro). Der Zuwachs resultierte allein aus der Sparte Verkehrssicherheit, auch wegen des im Frühjahr erhaltenen Großauftrages, der im 3. Quartal vollständig im Umsatz enthalten ist. Die Sparte Industrielle Messtechnik hingegen weist in den ersten neun Monaten 2010 einen leichten Umsatzrückgang im Vergleich zu 2009 aus, da sich die nunmehr seit Frühjahr dieses Jahres deutlich anziehende Nachfrage aufgrund der Durchlaufzeiten noch nicht komplett im Umsatz widerspiegelt.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** des Segmentes Messtechnik drehte ins Positive und betrug 3,9 Mio Euro (i.Vj. minus 5,8 Mio Euro). Auf Basis der Einzelquartale folgte dem Break-even im 2. Quartal ein mit 4,9 Mio Euro sehr gutes 3. Quartal. Im Segment zeigten sich beim Ergebnis optimierte Kostenstrukturen aus dem Jenoptik-Exzellenz-Programm, aus Restrukturierungen und Optimierungen von Prozessen, u.a. der Fertigung, sowie aus den insbesondere in der Sparte Industrielle Messtechnik 2009 getroffenen Personalmaßnahmen. Die Sparte Verkehrssicherheit verzeichnete durch die Abrechnung eines Großauftrags einen deutlichen EBIT-Zuwachs. Die Sparte Industrielle Messtechnik erreichte im 3. Quartal den Break-even.

Der Auftragseingang des Segmentes Messtechnik betrug 104,4 Mio Euro (i.Vj. 59,4 Mio Euro) und damit 75,8 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung ging auf beide Sparten zurück. Die Sparte Verkehrssicherheit erhielt wichtige Aufträge aus dem Ausland. In der Sparte Industrielle Messtechnik belebte sich die Nachfrage aus der Automobilindustrie weiter und führte seit dem 3. Quartal zu anziehenden Umsätzen. Investiert wird vor allem im Ausland, wo die Jenoptik-Sparte an wichtigen Automobilstandorten direkt präsent ist. Die Book-to-Bill-Rate des Segmentes betrug aufgrund der hohen Nachfrage und des in der Sparte Industrielle Messtechnik noch niedrigen Umsatzniveaus 1,3. Dementsprechend stieg der Auftragsbestand des Segmentes auf 42,6 Mio Euro (31.12.2009: 21,9 Mio Euro).

Die **Mitarbeiterzahl** im Segment Messtechnik betrug 628 zum 30. September 2010 nach 769 Beschäftigten Ende 2009. Der Rückgang lag bei absolut 141 Mitarbeitern und ist vor allem auf die Personalmaßnahmen im 2. Halbjahr 2009 zurückzuführen. Wie im Segment Laser & Optische Systeme wurden auch diese zum überwiegenden Teil im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres umgesetzt. Sie betrafen nahezu ausschließlich die Sparte Industrielle Messtechnik, die Standorte im Ausland restrukturierte und Teile der Produktion am deutschen Standort in Villingen-Schwenningen zusammenführte.

Aufträge & Kunden. Vor allem die Sparte Verkehrssicherheit gewann bedeutende Aufträge – zum Großteil aus dem Ausland. Das neue Verkehrsüberwachungssystem TraffiSection wird im Jahresverlauf in der Schweiz, Österreich und einem arabischen Land installiert. Mit einem Großauftrag außerhalb Europas über 12 Mio Euro erhielt Jenoptik zudem den größten Einzelauftrag in der Geschichte der Verkehrssicherheit. Die Installation der Anlagen begann plangemäß.

Internationale Präsenz. Die Sparte Industrielle Messtechnik führte die Standorte in China unter einem Dach zusammen. Dazu gehören Projektierung, Produktion, Verkauf sowie das Applikations- und Trainingscenter für die chinesischen und die internationalen Kunden. China ist neben Indien der wichtigste Zukunftsmarkt der Automobilindustrie. Der neue Standort in Shanghai eröffnete im Mai dieses Jahres und steht allen Sparten offen. Die Sparte Verkehrssicherheit profitiert von ihrer breiten internationalen Präsenz.

Neue Produkte. Die „Control 2010“ in Stuttgart ist die wichtigste Leitmesse der Sparte Industrielle Messtechnik, die dort mit ihrem gesamten Produktspektrum präsent war. Auf der IMTS in Chicago zeigte die Sparte das neue In-Prozess-Messsystem DF 500 zur hochpräzisen Messung von

Durchmessern bei Hublagern in Schleifmaschinen. Nach dem Messprozess erfolgt eine Überprüfung mit sofortiger Korrektur, sollten die vorgegebenen Parameter im Herstellungsprozess nicht erreicht sein.

In der Sparte Verkehrssicherheit wurde das neue 3-D-Tracking-Radar im Markt eingeführt und sorgte weltweit für großes Interesse. Erste Anlagen werden aktuell in der Schweiz installiert. Die innovative Sensorik kann bis zu 32 Fahrzeuge gleichzeitig erfassen und diese den Fahrspuren zuordnen. Zudem sind keine Installationen in der Fahrbahn notwendig.

Strukturen und Prozesse. In der Sparte Industrielle Messtechnik ist die Zusammenführung der Produktion in Deutschland abgeschlossen. Die Sparte Verkehrssicherheit hat im Februar 2010 den Umstieg auf die konzernweit einheitliche Dachmarke vollzogen.

3.3 Segment Verteidigung & Zivile Systeme.

Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme setzte die stabile Entwicklung fort. Das Geschäft ist langfristig orientiert. Der Verkauf des Weltraumgeschäftes, das zu dieser Sparte gehört, wirkte sich noch nicht in den Zahlen des Segmentes zum 3. Quartal aus. Der Abschluss des Verkaufsprozesses wird im laufenden 4. Quartal erwartet, sodass die Entkonsolidierung kaum Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis im Gesamtjahr 2010 haben wird.

Der **Umsatz** des Segmentes lag zum Ende des 3. Quartals mit 152,7 Mio Euro auf dem Niveau des Vorjahres (i.Vj. 152,5 Mio Euro), nachdem im Vorjahr die Auslieferung eines Großauftrages im Bereich Sensorik prägend war.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** des Segmentes erreichte mit 7,7 Mio Euro nahezu das Vorjahresniveau (i.Vj. 7,9 Mio Euro). Im Vorjahr war ein Großauftrag enthalten, der hohe Ergebnisbeiträge lieferte. Allerdings konnte die im 1. Quartal 2010 hierdurch entstandene Differenz im 2. und 3. Quartal nahezu vollständig ausgeglichen werden.

Der **Auftragseingang** erhöhte sich auch im Segment Verteidigung & Zivile Systeme der Jenoptik um 19,4 Prozent auf 178,4 Mio Euro (i.Vj. 149,4 Mio Euro). Das Geschäft ist von großen und langfristigen Aufträgen geprägt. Neben der neuen Tranche für die Radome des Eurofighters über 20 Mio Euro im 2. Quartal erhielt das Segment Ende des 3. Quartals von der US-Regierung einen Auftrag zur Lieferung von Stromerzeugungsaggregaten für das Raketenabwehrsystem Patriot über mehr als 23 Mio US-Dollar. Es dient zum Schutz der Landesinfrastruktur im arabischen Raum. Dieser Auftrag, der ab 2011 zu Umsatz führen wird, hat den Auftragseingang des Segmentes nochmals deutlich erhöht und wird längerfristig Umsatzbeiträge liefern.

Entsprechend des hohen Auftragseingangs lag die Book-to-Bill-Rate des Segments bei 1,2. Der Auftragsbestand war mit 282,8 Mio Euro höher als zum Jahresende 2009 (31.12.2009: 260,2 Mio Euro).

SEGMENT VERTEIDIGUNG & ZIVILE SYSTEME AUF EINEN BLICK (in Mio Euro)

	30.9.2010	30.9.2009	Veränderung in %
Umsatz	152,7	152,5	0,1
EBIT	7,7	7,9	-2,5
Auftragseingang	178,4	149,4	19,4
Auftragsbestand	282,8	260,2*	8,7
Mitarbeiter	1.058	1.077*	-1,8

* Angaben zum 31. Dezember 2009.

- Umsatz auf Niveau des Vorjahresquartals, EBIT konnte Vorjahresniveau nicht ganz erreichen.
- Auftragseingang nach mehreren Großaufträgen um fast 20 Prozent gestiegen.
- Verkauf des Weltraumgeschäftes in den Quartalszahlen noch nicht enthalten.

4. NACHTRAGSBERICHT.

Die **Mitarbeiterzahl** des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme sank aufgrund der langfristig stabilen Geschäftsentwicklung nicht in dem Maß wie in den anderen beiden Segmenten. Sie betrug 1.058 nach 1.077 zum Jahresende 2009, was einer Reduzierung um 19 Stellen entspricht.

Aufträge & Kunden. Neben den genannten Großaufträgen kamen in den ersten neun Geschäftsmonaten unter anderem auch Aufträge für die Stromversorgung von Ortungssystemen im militärischen Bereich, für Airbus-Komponenten sowie für Hilfsstromaggregate und Air Processing Units für Trolleybusse. Das Segment ist mit zahlreichen Subsystemen in der Luftfahrt präsent, die kontinuierlich zu Aufträgen und Umsatz führen, wie beispielsweise die Rettungswinde beim Hubschrauber NH90 oder verschiedene Systeme für den A380, der jetzt zunehmend bestellt wird.

Internationale Präsenz. Das Geschäft des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme wird internationaler. Ein wichtiger Großauftrag für Stromerzeugungsaggregate für das Raketenabwehrsystem Patriot kam aus dem US-amerikanischen Markt.

Neue Produkte. Der Geschäftsbereich Sensorik brachte 2010 mehrere neue Produkte auf den Markt, darunter die VarioTHERM® InSb, die speziell für Industrie und Forschung konzipiert ist und einen Temperaturbereich von minus 40 bis plus 2.000 Grad Celcius abdeckt. Dräger und Jenoptik präsentierten im Juni zudem gemeinsam erste Wärmebildkameras, die gemeinsam für den Einsatz bei Feuerwehren und Rettungskräften entwickelt wurden. Bei den Laserdistanzmessgeräten komplettiert seit Herbst dieses Jahres die neue Serie LDM302 das Angebot. Sie verfügt über neue Sensoren, die für Messungen auf schwach reflektierende Ziele sowohl im Nah- als auch im Fernbereich optimiert wurden.

Jenoptik verkaufte im Oktober 2010 im Zuge der Konsolidierung des europäischen Weltraummarktes sämtliche Geschäftsanteile der Tochtergesellschaft Jena-Optronik GmbH, die das Weltraumgeschäft des Konzerns betreibt, an EADS Astrium. Der Vollzug des Verkaufs steht unter anderem noch unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung zuständiger Kartellbehörden. Alle 131 Mitarbeiter der Jena-Optronik GmbH werden von EADS Astrium übernommen.

Das Weltraumgeschäft steuerte 2009 rund 30 Mio Euro zum Umsatz des Jenoptik-Konzerns bei. Bis zum Ende des 3. Quartals 2010 bleiben die Umsatz- und Ergebnisbeiträge Bestandteil des Jenoptik-Konzernabschlusses. Der Abschluss des Verkaufsprozesses der Jena-Optronik GmbH an EADS-Astrium wird im laufenden 4. Quartal erwartet, so dass dadurch im Gesamtjahr 2010 kaum Umsatz- und Ergebnisbeiträge entfallen.

5. RISIKOBERICHT.

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risikobericht verweisen wir auf die Ende März 2010 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2009 auf den Seiten 85 bis 97. Wesentliche Änderungen der dort beschriebenen Risiken sind im Verlauf der ersten drei Quartale 2010 mit Ausnahme der folgenden Präzisierungen bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes nicht eingetreten.

Das konjunkturelle Umfeld hat sich im Jahresverlauf 2010 verbessert. Das allgemeine Konjunktur- und Branchenrisiko hat sich damit abgeschwächt. Zweifel, dass es sich bei der Erholung des konjunkturellen Umfeldes um eine nachhaltige Entwicklung handelt, können jedoch nicht vollständig ausgeräumt werden. Unsicherheit und differenzierte Meinungen zur Entwicklung an den internationalen Währungs- und Finanzmärkten bestehen weiterhin.

Bei den Branchen-Risiken hat sich im Berichtszeitraum die Belebung der Nachfrage aus der Halbleiterindustrie und seit Frühjahr 2010 auch die Belebung der Nachfrage aus der Automobilindustrie fortgesetzt und senkte damit das Risiko aus der Entwicklung dieser Branchen.

Durch den Verkauf der Minderheitsbeteiligung an der caverion GmbH an den YIT-Konzern, die Kapitalerhöhung im März 2010 und den erneuten Rückgang der Nettoverschuldung haben sich die Liquiditätsrisiken für den Jenoptik-Konzern reduziert. Zur Finanzierung stand dem Konzern Ende September 2010 ein freier Liquiditätsrahmen in Form von Kreditlinien und von noch nicht in Anspruch genommenen Krediten in Höhe von 98,2 Mio Euro zur Verfügung (31.12.2009: 69,0 Mio Euro).

Mit dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung an der caverion GmbH und dem erfolgreichen Abschluss der Transaktion haben sich zudem die Risiken des Konzerns aus Bürgschaften und Avalen deutlich reduziert. Mit Abschluss des Verkaufs wurde die zwischen Jenoptik und caverion bestehende Finanzierungsvereinbarung aufgelöst und Jenoptik von allen bestehenden Avalverpflichtungen direkt oder mittels

entsprechender Rückbürgschaft des YIT-Konzerns freigestellt. Rund 90 Prozent der zu Gunsten Dritter ausgereichten Konzern-Aval- und Cashlinien sind damit entfallen.

Wie im Geschäftsbericht 2009 beschrieben, existieren im Immobilienbereich drei Immobilienfonds. Je Fond besteht eine Ausstiegsmöglichkeit des jeweiligen stillen Gesellschafters, die frühestens 2011, teilweise aber auch erst später ausgeübt werden können.

Im 3. Quartal 2010 meldete ein stiller Gesellschafter des ersten Fonds seine Absicht zum Ausstieg aus der Immobiliengesellschaft zum 31. März 2011 an. Sollte die Immobiliengesellschaft die Ansprüche des stillen Investors nicht refinanzieren können, wäre Jenoptik indirekt zur Refinanzierung dieses Betrages verpflichtet. Für Jenoptik besteht somit das Risiko eines möglichen Netto-Liquiditätsabflusses zum Ende des 1. Quartals 2011, dessen Höhe aktuell diskutiert wird und noch nicht abschließend feststeht. Durch geplante Verkäufe von nicht-betriebsnotwendigen Immobilien oder die Gewinnung neuer Anleger kann das Risiko sich verschlechternder Bilanzrelationen jedoch weiter begrenzt und der zu refinanzierende Betrag vermindert werden.

6. PROGNOSEBERICHT.

6.1 Ausblick auf die Gesamtwirtschaft und die Jenoptik-Branchen.

Die **Weltwirtschaft** soll 2011 laut aktuellem Wirtschaftsausblick des IWF um 4,2 Prozent wachsen im Vergleich zu 4,8 Prozent im Jahr 2010, bedingt durch ein langsames Wachstum auch in den Schwellenländern wie China und Indien.

Auch der Aufschwung in **Deutschland** soll sich in der zweiten Jahreshälfte 2010 und in 2011 verlangsamen: Der IWF erwartet für 2011 ein Wachstum von 2 Prozent. Das sind 0,4 Prozent mehr als noch im Juli 2010 prognostiziert. Die deutsche Bundesregierung ist etwas skeptischer und rechnet für 2011 mit 1,9 Prozent im Vergleich zu den prognostizierten 3,4 Prozent für 2010.

Die **Halbleiterbranche** soll nach Angaben der Analysten von Gartner im Jahr 2010 um 32 Prozent auf 300 Mrd US-Dollar wachsen. Auch der Branchenverband SIA rechnet mit einem weltweiten Jahresumsatz von 290,5 Mrd US-Dollar. Dem PC-Geschäft stehen laut Gartner jedoch schwierige Zeiten bevor, da so genannte Tablet-Computer zunehmend mit dem klassischen PC konkurrieren. Deshalb erwartet Gartner für 2011 nur noch ein Umsatzplus von rund 5 Prozent.

Die Ausgaben für **Halbleiterausüstung** sollen 2010 laut SEMI World Fab Forecast im Vergleich zum Vorjahr um 133 Prozent auf 34 Mrd US-Dollar steigen. Im Vergleich zum Vorkrisenniveau von 2007 wären das noch immer 11 Prozent weniger. Erst 2011 kann nach Angaben von SEMI mit 39 Mrd US-Dollar für Halbleiterausüstung der Wert von 2007 übertroffen werden.

Für die **Photonikbranche** bleibt der Branchenverband Spectaris bei seiner Prognose von einem Umsatzanstieg von 15 Prozent auf 21,2 Md Euro im Jahr 2010.

Die Kapazitäten für **Photovoltaik**module werden laut Solarbuzz PV Equipment Quarterly auch im 4. Quartal 2010 erweitert. Der Umsatz bei kristallinen Silizium-Modulen soll ab dem 4. Quartal 2010 zwar auf hohem Niveau bleiben, jedoch nicht weiter wachsen. Dagegen soll sich die Um-

satzsteigerung bei Dünnschicht-Modulen bis zum 1. Halbjahr 2011 fortsetzen. Danach werden die Umsätze bei Photovoltaikausrüstung laut Solarbuzz wieder sinken.

Der VDMA verdoppelte seine Prognose für die Produktion im **deutschen Maschinen- und Anlagenbau** von 3 auf 6 Prozent für das Gesamtjahr 2010. Die erwarteten 160 Mrd Euro entsprächen jedoch nur dem Niveau von 2006. Für 2011 prognostiziert der VDMA ein Produktionsplus von 8 Prozent auf 175 Mrd Euro. Das Tempo der wirtschaftlichen Entwicklung wird sich jedoch 2011 laut VDMA verlangsamen, da der Lageraufbau in vielen Unternehmen abgeschlossen sein werde und die staatlichen Konjunkturprogramme auslaufen.

Für die **Automobilbranche** bleibt der VDA vorsichtig optimistisch, denn das extreme weltweite Absatzwachstum in den ersten Monaten 2010 lasse sich nicht auf das Gesamtjahr hochrechnen. Der Markt wachse aber mit „verminderter Geschwindigkeit“ weiter. Zum Jahresende rechnet der VDA wieder mit steigenden Zulassungszahlen auf dem deutschen Markt. China und Indien bleiben global gesehen die Automärkte mit zweistelligen Wachstumsraten.

Der Umsatz der Hersteller von Industrieller Bildverarbeitung, Montage- und Handhabungstechnik sowie **Robotik** soll 2010 nach Angaben des VDMA um 14 Prozent auf 7,1 Mrd Euro wachsen. Der VDMA Robotik + Automation erwartet auch für 2011 eine Umsatzsteigerung von etwa 10 Prozent.

Während der **Luftfahrt**verband IATA Anfang 2010 noch einen Jahresverlust von 2,8 Mrd US-Dollar prognostizierte, erwartet die IATA nun für 2010 einen branchenweiten Gewinn von 8,9 Mrd US-Dollar, der 2011 auf 5,3 Mrd US-Dollar zurückgehen soll wegen stärkerer Kapazitätsausweitungen und einem schwierigeren wirtschaftlichen Umfeld.

In der **Verteidigungsbranche** werden europaweit Sparmaßnahmen beschlossen. In Deutschland wird der Bundeswehretat bis 2014 um 8,3 Mrd Euro schrumpfen; Frankreich kürzt sein Rüstungsbudget bis 2014 um 5 Mrd Euro und Großbritannien um ca. 5,5 Mrd Euro. Als Ausgleich setzen die Hersteller immer stärker auf den Export.

6.2 Langfristige Prognosen und Ziele.

Jenoptik sieht langfristig gute Absatzbedingungen für ihre Produkte und Dienstleistungen – unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung der kommenden zwei Jahre. Der Technologiekonzern ist mit einem umfassenden Technologie-, Produkt- und Dienstleistungsportfolio in attraktiven Branchen aktiv. Unsere Kernkompetenz Optoelektronik ist eine Querschnittstechnologie, die neue Anwendungen in zahlreichen Branchen ermöglicht.

Jenoptik ist mit innovativen Technologien und Produkten in den folgenden langfristigen Wachstumsfeldern aktiv:

Ressourceneffizienz

- Diodenlaser zählen mit einem Wirkungsgrad von bis zu 70 Prozent zu den effizientesten künstlichen Lichtquellen der Welt.
- Unterschiedliche Laseranwendungen ermöglichen neue, effiziente und langlebige Produktionsverfahren in verschiedenen Branchen, z.B. in der Automobil-, Photovoltaik- und Verpackungsindustrie.
- Thermografiekameras und -module unterstützen die thermische Optimierung von Gebäuden.
- LEDs mit neuen Konzepten zur Strahlführung und Farbregulierung senken die Energie- und Wartungskosten für Beleuchtungssysteme nachhaltig.
- Hochgenaue Messtechnik für optimierte Verbrennungsmotoren senkt Benzinverbrauch und Schadstoffemissionen.
- Elektrische Energie- und Antriebssysteme für Fahrzeuge und Züge ermöglichen ein optimiertes Energiemanagement.

Infrastruktur

- Das weltweit steigende Bedürfnis nach Mobilität erfordert umfassende Konzepte und Systeme für einen sicheren Straßenverkehr. Verkehrsmesstechnik von Jenoptik vermeidet Unfälle und damit ökonomische und ökologische Folgekosten.

Sicherheit

- Beobachtungssensorik und -systeme sorgen für sichere Grenzen und Industrieprozesse.
- Mobile Stromerzeuger-Aggregate versorgen militärische Abwehrsysteme zum Schutz von Landesinfrastrukturen.

Gesundheit

- Laser ermöglichen neue und schonende medizinische und ästhetische Verfahren, z.B. in der Augenheilkunde, der Dermatologie und der Chirurgie.
- Schnelle, effiziente und preisgünstige optische Analyseverfahren erleichtern die Heim- und Schnelldiagnose, wie beispielsweise Blutzuckermessungen.
- Messtechnik sichert die Qualität medizinischer Geräte.

Digitale Welt

- Optische Systeme werden bei der Herstellung neuer Chipgenerationen und für neue Halbleiter-Produktionsverfahren eingesetzt.
- Digitale Mikroskopkameras finden Anwendung in Industrie, Medizin und Wissenschaft.
- Führende Kamerahersteller nutzen digitale Bildverarbeitungsmodule von Jenoptik.

Die künftige Entwicklung in den Segmenten sehen wir unter der Annahme, dass sich unsere wichtigsten Märkte auch weiterhin positiv entwickeln. Wie lange und in welchem Umfang sich die Erholung der letzten Monate auch künftig fortsetzen wird, kann derzeit nicht mit Sicherheit prognostiziert werden.

Im Segment Laser & Optische Systeme werden die Dauer und das Ausmaß der aktuellen Erholung der Halbleiterindustrie und die Entwicklung mit ihr verwandter Industrien den Geschäftsverlauf wesentlich beeinflussen, vor allem in der Sparte Optische Systeme. In der Sparte Laser & Materialbearbeitung wird der Geschäftsbereich Laseranlagen weiter ausgebaut. Hier hat Jenoptik das Produktspektrum mit Laseranlagen für die Bearbeitung von kristallinen Solarzellen ergänzt. Bei den Lasern wird das Angebot um preis-

günstige Produkte für Massenanwendungen erweitert. Massiv vorangetrieben werden soll die Internationalisierung dieser Sparte, vor allem in Asien und in Nordamerika.

Im Segment Messtechnik zeigt sich die Nachfragebelegung der Automobilindustrie stärker als erwartet, wobei die Sparte Industrielle Messtechnik infolge ihrer verbesserten Kostenstrukturen und internationalen Präsenz gut positioniert ist. In der Sparte Verkehrssicherheit bestimmen zunehmend Großprojekte das Geschäft. Die Sparte profitiert zudem vom Trend zu Großprojekten und Service Providing in den Schwellenländern.

Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme bewegt sich in einem weitgehend stabilen Marktumfeld. Es profitiert vom Trend zu mehr Investitionen in Sicherheitsthemen insgesamt, muss jedoch mittelfristig abnehmende Wehretats, vor allem in Europa, kompensieren. Der Verkauf der Jena-Optronik GmbH an EADS-Astrium wird voraussichtlich im 4. Quartal 2010 erwartet, sodass dadurch im Gesamtjahr 2010 kaum Umsatz- und Ergebnisbeiträge entfallen. Ab 2011 wird jedoch der komplette Umsatz- und Ergebnisbeitrag (Umsatz 2009 rund 30 Mio Euro) für das Segment und den Konzern nicht mehr enthalten sein.

6.3 Künftige Entwicklung der Geschäftslage.

Die Angaben erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage im Rahmen der unter Punkt 6.1 gegebenen Konjunktur- und Branchenprognosen entwickelt und sich nicht signifikant verschlechtert. Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des aktuellen Informationsstandes getroffen.

Der Jenoptik-Konzern erwartet, dass sich die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Monate auch im 4. Quartal 2010 und darüber hinaus fortsetzt. Treiber der künftigen Geschäftsentwicklung sind die anhaltend hohe Nachfrage der Halbleiterindustrie, eine weiter steigende Nachfrage aus der Automobilindustrie, die Bereiche Medizintechnik und Verkehrssicherheit sowie das stabile Geschäft des Segmentes Verteidigung & Zivile Systeme. Zudem profitiert Jenoptik von den 2009 ergriffenen Maßnahmen zur dauerhaften Kostensenkung in allen Bereichen.

Die Prognosen für das laufende Geschäftsjahr wurden im August 2010 angehoben und jetzt bestätigt: 2010 soll der **Umsatz** des Jenoptik-Konzerns rund 500 Mio Euro betragen (ursprünglich 475 bis 500 Mio Euro). Umsatzzuwächse werden im Segment Laser & Optische Systeme aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage der Halbleiterindustrie und nach Medizintechnik-Lasern erwartet. Im Segment Verteidigung & Zivile Systeme erwarten wir weiterhin eine stabile Entwicklung auf dem Niveau der Vorjahre. Der Umsatz des Segmentes Messtechnik soll im Vergleich zu 2009 steigen.

Jenoptik plant ein **Konzern-EBIT** von mindestens 25 Mio Euro (ursprünglich zwischen 15 und 25 Mio Euro). Diese Ergebnisprognose enthält keine Erträge aus dem Verkauf der Jena-Optronik GmbH. Der Abschluss der Transaktion wird noch im 4. Quartal erwartet. Die EBIT-Verbesserung wird sich ebenfalls im Jahresüberschuss widerspiegeln. Dem anhaltenden Preisdruck infolge der Wirtschaftskrise begegneten wir 2009 mit Kostensenkungsmaßnahmen, die 2010 umfassend und ganzjährig greifen und damit einen höheren Einspareffekt als 2009 erzielen. Negative Sonder-

einflüsse werden 2010 in Summe nicht erwartet. 2011 rechnet Jenoptik mit einem organischen Umsatzwachstum und einem verbesserten Ergebnis. Basis hierfür sind die aktuelle Einschätzung der Konjunktorentwicklung und ein klarer Fokus auf die weitere Internationalisierung, das Key-Account-Management, permanente Prozessoptimierungen und den Ausbau des Systemgeschäftes.

Durch den Mittelzufluss nach voraussichtlichem Vollzug des Verkaufs der Jena-Optronik GmbH, aus dem Verkauf der caverion GmbH im August sowie durch aktives Working-Capital- und Forderungs-Management wird sich die Nettoverschuldung des Jenoptik-Konzerns voraussichtlich deutlich auf unter 100 Mio Euro reduzieren. Die zufließenden Mittel sollen dazu dienen, die internationale Präsenz, insbesondere in Nordamerika und Asien, auszubauen und durch ausgewählte Großprojekte und gezielte kleinere Akquisitionen die Profitabilität des Konzerns zu erhöhen. Zudem sollen das Produktportfolio und die Wertschöpfungskette abgerundet sowie vorzeitige Tilgungsleistungen auf Finanzverbindlichkeiten vorgenommen werden.

Im Zuge der Fokussierung auf das Kerngeschäft plant der Jenoptik-Konzern den Verkauf nicht-betriebsnotwendiger Immobilien, die in separaten Immobiliengesellschaften gehalten werden. An den Immobiliengesellschaften sind stille Investoren beteiligt. Der Liquiditätszufluss aus dem Verkauf der nicht-betriebsnotwendigen Immobilien soll zur Tilgung bestehender Finanzierung einschließlich etwaiger Ansprüche stiller Investoren verwendet werden.

Bei der Finanzierung stehen dem Konzern ein freier Liquiditätsrahmen in Form von Kreditlinien und noch nicht in Anspruch genommenen Krediten in Höhe von 98,2 Mio Euro inklusive der Mittel aus der im März platzierten Kapitalerhöhung zur Verfügung. Sie sollen unter anderem in die weitere Internationalisierung fließen. Fortgesetzt wird der Fokus auf positive Cashflows, die im Wesentlichen über ein aktives Working-Capital-Management erzielt werden und wieder im deutlich zweistelligen Millionen-Euro-Bereich liegen sollen. Unter anderem sollen diese 2010 den Mittelabfluss aus den Personalmaßnahmen vollständig kompensieren.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	1.1. – 30.9.2010	1.1. – 30.9.2009
Umsatzerlöse	373.566	336.747
Umsatzkosten	258.381	247.571
Bruttoergebnis vom Umsatz	115.185	89.176
Forschungs- und Entwicklungskosten	21.598	23.570
Vertriebskosten	41.290	38.768
Allgemeine Verwaltungskosten	27.496	26.909
Sonstige betriebliche Erträge	17.701	14.655
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.971	20.892
davon Aufwendungen für Reorganisation und Restrukturierung	0	8.392
EBIT	22.531	-6.308
davon EBIT vor Aufwendungen für Reorganisation und Restrukturierung	22.531	2.084
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten und gemeinschaftlich geführten Unternehmen	-867	-1.265
Sonstiges Beteiligungsergebnis	382	-782
Zinserträge	1.329	2.258
Zinsaufwendungen	9.680	9.040
Finanzergebnis	-8.836	-8.829
Ergebnis vor Steuern	13.695	-15.137
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.689	-7
Latente Steuern	59	-278
Ergebnis nach Steuern	11.947	-14.852
Ergebnis der Minderheiten	-46	2.207
Ergebnis der Aktionäre	11.993	-17.059
Ergebnis je Aktie in Euro	0,21	-0,33
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,21	-0,33

Konzernaufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in TEUR	1.1. – 30.9.2010	1.1. – 30.9.2009
Ergebnis nach Steuern	11.947	-14.852
Unterschied aus Währungsumrechnung	961	-1.078
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	587	353
Cashflow Hedge	-1.333	-1.537
Latente Steuern	381	437
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	596	-1.825
Gesamtergebnis	12.543	-16.677
Davon entfallen auf:		
Minderheiten	-46	2.207
Aktionäre	12.589	-18.884

Konzernbilanz.

Aktiva in TEUR	30. Sept. 2010	31. Dez. 2009	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	323.580	336.874	- 13.294
Immaterielle Vermögenswerte	73.878	77.949	- 4.071
Sachanlagen	144.124	152.143	- 8.019
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	23.550	24.450	- 900
Anteile an assoziierten Unternehmen	901	261	640
Finanzanlagen	16.889	18.938	- 2.049
Sonstige langfristige Vermögenswerte	11.801	11.037	764
Latente Steuern	52.437	52.096	341
Kurzfristige Vermögenswerte	302.692	270.216	32.476
Vorräte	162.687	154.665	8.022
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	112.263	103.240	9.023
Wertpapiere	649	1.110	- 461
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27.093	11.201	15.892
Summe Aktiva	626.272	607.090	19.182

Passiva in TEUR	30. Sept. 2010	31. Dez. 2009	Veränderung
Eigenkapital	271.497	239.989	31.508
Gezeichnetes Kapital	148.819	135.290	13.529
Kapitalrücklage	194.286	186.137	8.149
Andere Rücklagen	- 72.019	- 81.895	9.876
Minderheitsanteile	411	457	- 46
Langfristige Schulden	191.401	205.760	- 14.359
Pensionsverpflichtungen	6.416	6.417	- 1
Sonstige langfristige Rückstellungen	19.735	18.544	1.191
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	140.090	158.218	- 18.128
Andere langfristige Verbindlichkeiten	22.877	20.116	2.761
Latente Steuern	2.283	2.465	- 182
Kurzfristige Schulden	163.374	161.341	2.033
Steuerrückstellungen	2.051	2.587	- 536
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	40.577	40.592	- 15
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14.437	13.532	905
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	106.309	104.630	1.679
Summe Passiva	626.272	607.090	19.182

Eigenkapitalveränderungsrechnung.

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand am 1.1.2009	135.290	186.137
Bewertung Finanzinstrumente		
Währungsveränderungen		
Periodenergebnis		
Dividendenzahlungen		
Stand am 30.9.2009	135.290	186.137
Stand am 1.1.2010	135.290	186.137
Bewertung Finanzinstrumente		
Währungsveränderungen		
Periodenergebnis		
Kapitalerhöhung	13.529	8.149
Übrige Veränderungen		
Stand am 30.9.2010	148.819	194.286

	kumulierte Gewinne	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow Hedge	kumulierte Währungs- differenzen	Minderheiten	Gesamt
	- 53.776	- 1.888	6.552	- 1.395	21.917	292.837
		357	- 1.100		- 4	- 747
	162			- 1.240		- 1.078
	- 17.059				2.207	- 14.852
					- 460	- 460
	- 70.673	- 1.531	5.452	- 2.635	23.660	275.700
	- 82.527	- 1.790	4.409	- 1.987	457	239.989
		587	- 952			- 365
	- 480			1.441		961
	11.993				- 46	11.947
						21.678
	- 2.713					- 2.713
	- 73.727	- 1.203	3.457	- 546	411	271.497

Konzernkapitalflussrechnung.

in TEUR	1.1. bis 30.9.2010	1.1. bis 30.9.2009
Ergebnis vor Steuern	13.695	- 15.137
Zinsen	8.351	6.782
Abschreibungen / Zuschreibungen	19.230	21.422
Wertminderungen	4.704	6.763
Gewinne aus dem Abgang Anlagevermögen	- 32	- 362
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 3.883	602
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen	42.065	20.070
Veränderung der Rückstellungen	- 4.694	- 7.226
Veränderung Working Capital	- 13.293	21.472
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	- 442	- 3.757
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	23.636	30.559
Ertragsteuerzahlungen	- 1.622	- 330
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	22.014	30.229
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	72	214
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 1.720	- 3.065
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1.611	510
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 7.828	- 7.570
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	7.303	2.727
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	- 2.381	- 2.631
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	- 4.000	47
Erhaltene Zinsen	1.329	1.313
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 5.614	- 8.455
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	21.678	0
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	0	- 460
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten	20.788	56.551
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	- 37.077	- 70.899
Auszahlungen aus Finanzierungsleasing	- 967	- 554
Veränderung der Konzernfinanzierung	397	- 1.643
Gezahlte Zinsen	- 5.444	- 4.353
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 625	- 21.358
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	15.775	416
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	117	- 516
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.201	12.523
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	27.093	12.423

Kennzahlen nach Unternehmens- und sonstigen Bereichen.

1. Januar – 30. September 2010 (Vorjahreswerte in Klammern)

in TEUR	Laser & Optische Systeme	Messtechnik	Verteidigung & Zivile Systeme	Sonstige, Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	137.287 (110.363)	83.397 (70.583)	152.663 (152.532)	219 (3.269)	373.566 (336.747)
davon Deutschland	41.876 (33.831)	25.428 (27.536)	87.283 (79.701)	681 (3.477)	155.268 (144.545)
Europäische Union	39.436 (32.575)	11.920 (14.847)	37.126 (45.919)	0 (0)	88.482 (93.341)
Übriges Europa	2.448 (4.057)	3.148 (4.140)	6.095 (12.348)	0 (0)	11.691 (20.545)
NAFTA	30.519 (26.693)	11.962 (11.624)	11.419 (5.886)	-462 (-208)	53.438 (43.995)
Südostasien/Pazifik	13.529 (9.133)	12.231 (7.389)	8.723 (7.975)	0 (0)	34.483 (24.497)
Übrige	9.479 (4.074)	18.708 (5.047)	2.017 (703)	0 (0)	30.204 (9.824)
EBIT	10.695	3.937	7.679	220	22.531
EBIT Vorjahr vor Sondereinflüssen	(-4.851)	(-5.762)	(7.865)	(4.832)	(2.084)
EBIT Vorjahr nach Sondereinflüssen	(-13.243)	(-5.762)	(7.865)	(4.832)	(-6.308)
Ergebnis vor Steuern, Abschreibung, Zinsen (EBITDA) Vorjahr nach Sondereinflüssen	18.545 (1.622)	6.597 (-2.861)	12.532 (12.981)	6.971 (9.114)	44.645 (20.856)
Ergebnis aus assoziierten und gemeinschaftlich geführten Unternehmen	-867 (-1.265)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-867 (-1.265)
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-1.188 (-928)	-216 (107)	179 (247)	1.607 (-208)	382 (-782)
Forschungs- und Entwicklungskosten	8.710 (10.707)	6.335 (6.357)	6.595 (6.772)	-42 (-266)	21.598 (23.570)
Forschungs- und Entwicklungsleistung	15.266 (17.284)	9.208 (9.148)	16.863 (15.992)	-43 (-266)	41.294 (42.158)
Free-Cashflow (vor Ertragsteuern)	17.186 (3.660)	-12.218 (2.031)	13.884 (17.032)	-3.081 (-2.075)	15.771 (20.648)
Working Capital*	43.217 (44.394)	45.869 (31.612)	95.536 (96.301)	-3.933 (-5.867)	180.689 (166.440)
Auftragseingang	173.928 (118.402)	104.422 (59.391)	178.388 (149.410)	1.493 (3.192)	458.231 (330.395)
Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte*	88.910 (92.590)	15.392 (17.040)	36.902 (38.066)	100.348 (106.846)	241.552 (254.542)
Investitionen ohne Unternehmenserwerbe	3.741 (3.713)	1.125 (1.960)	3.642 (3.362)	1.105 (1.600)	9.613 (10.635)
Abschreibungen und Wertminderungen	7.850 (14.865)	2.660 (2.901)	4.853 (5.116)	6.751 (4.282)	22.114 (27.164)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	1.180 (1.299)	623 (767)	1.010 (1.032)	150 (133)	2.963 (3.231)

* Die Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2009.

KONZERNANHANG ÜBER DIE ERSTEN NEUN MONATE 2010.

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG ist gemäß §315a HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Richtlinien des IASB erstellt. Gleichzeitig stehen Konzernabschluss und Konzernlagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 30. September 2010, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichtes 2009 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht ist im Internet unter www.jenoptik.com unter der Rubrik Investoren/Berichte und Präsentationen abrufbar.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufes des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten werden seitens Jenoptik nach IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ ausgewiesen, sobald für einen Unternehmensbestandteil die Geschäftsaktivitäten und Cashflows operativ und für Zwecke der Rechnungslegung klar abgegrenzt werden können und es sich um einen gesonderten wesentlichen Geschäftsbereich handelt.

Konsolidierungskreis.

In den Konzernabschluss werden 17 (i.Vj. 18) inländische und 8 (i.Vj. 10) ausländische Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Im Konsolidierungskreis des Jenoptik-Konzerns werden 2 (i.Vj. 2) Gemeinschaftsunternehmen at-Equity bzw. quotal einbezogen, sowie 1 (i.Vj. 1) inländisches assoziiertes Unternehmen at-Equity bilanziert.

Jenoptik hat im Oktober 2010 sämtliche Anteile an der Jena-Optronik GmbH an EADS Astrium veräußert. Die Jena-Optronik hat bisher innerhalb des Jenoptik-Konzerns das Weltraumgeschäft betrieben und im Geschäftsjahr 2009 rund 30 Mio Euro zum Konzernumsatz beigetragen.

Der Vollzug des Verkaufs steht jedoch unter aufschiebenden Bedingungen, u.a. die Zustimmung der zuständigen Kartellbehörde. Vor diesem Hintergrund erfolgt im Zwischenabschluss noch kein Ausweis als aufgebener Geschäftsbereich.

Mit Vertrag vom 23. Juni 2010 und nach Erfüllung der Closingbedingungen am 30. August 2010 hat Jenoptik sämtliche Anteile an der caverion GmbH veräußert. Die Anteile wurden im Konzernabschluss zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Der Verkaufspreis enthält eine Barkomponente, welche der JENOPTIK AG bereits zugeflossen ist und die in der Kapitalflussrechnung in den Einzahlungen aus Abgängen in den Finanzanlagen dargestellt ist.

Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten.

SACHANLAGEN in TEUR	30.9.2010	31.12.2009
Grundstücke, Bauten	86.717	89.753
Technische Anlagen und Maschinen	34.915	38.303
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.101	21.119
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	3.391	2.968
	144.124	152.143

VORRÄTE in TEUR	30.9.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59.503	56.809
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	91.105	81.822
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.079	16.034
	162.687	154.665

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE in TEUR	30.9.2010	31.12.2009
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	82.822	70.873
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	10.959	9.925
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	3.868	4.195
Forderungen gg. Beteiligungsunternehmen	1.423	1.869
Sonstige Vermögenswerte	13.191	16.378
	112.263	103.240

LANGFRISTIGE FINANZ-VERBINDLICHKEITEN in TEUR	30.9.2010	31.12.2009
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137.242	154.396
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.848	3.822
	140.090	158.218

KURZFRISTIGE FINANZ-VERBINDLICHKEITEN in TEUR	30.9.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.376	12.478
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.061	1.054
	14.437	13.532

ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN in TEUR	30.9.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	24.428	23.848
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.143	38.541
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	11.208	6.634
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.006	2.136
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	1.377	3.271
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	27.147	30.200
	106.309	104.630

Angaben über Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, Joint-Ventures und assoziierten Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Wie im Corporate-Governance-Bericht 2009 ausgeführt, erhalten die Vorstände eine aktienbasierte Vergütung gemäß IFRS 2 in Form einer Long-Term-Incentive-Komponente (LTI) in Höhe von 51.000 Stück virtueller Aktien mit einer vierjährigen Laufzeit.

Die JENOPTIK AG hat für die nachschüssig in bar auszuzahlenden Bezüge aus der LTI-Komponente eine Rückstellung entsprechend der Entwicklung des Aktienkurses gebildet.

Deutscher Corporate Governance Kodex.

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sind den Aktionären über die Internet-Seiten der JENOPTIK AG dauerhaft zugänglich gemacht worden. Des Weiteren ist die Erklärung bei der JENOPTIK AG einsehbar.

Rechtsstreitigkeiten.

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Sofern diese erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind die Verfahren im Konzernabschluss für das Jahr 2009 der Jenoptik beschrieben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bezüglich wesentlicher Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag verweisen wir auf den Nachtragsbericht auf Seite 16 dieses Berichtes.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Jena, 8. November 2010



Dr. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstandes

Frank Einhellinger
Mitglied des Vorstandes

TERMINE 2010

11. NOVEMBER 2010

Veröffentlichung des Zwischenberichtes
3. Quartal 2010

24. MÄRZ 2011

Veröffentlichung
des Jahresabschlusses 2010

INVESTOR RELATIONS

Katrin Fleischer
Telefon + 49 (0) 3641 65-2290
Telefax + 49 (0) 3641 65-2804
E-Mail: ir@jenoptik.com

PUBLIC RELATIONS

Katrin Lauterbach
Telefon + 49 (0) 3641 65-2255
Telefax + 49 (0) 3641 65-2484
E-Mail: pr@jenoptik.com

www.jenoptik.com
